

Der zweite Sohn Joh. Friedrichs war:

Johann Friedrich Isaak (gradlinige Stammfolge)

geboren: 18.10.1734 zu Schöneberg.

Wie bereits bei Joh. Friedrich ausführlich geschildert, war zur Errichtung eines Braugewerbes in den Hofgebäuden der schon bestehenden Gasträume zur "Knallhütte" Rengershausen und zu den hiermit verbundenen umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, die Zurücklegung weiter und beschwerlicher Wege erforderlich. - Von Schöneberg her - waren die Orte Hofgeismar, Grebenstein, Schloß Wilhelmsthal, Wilhelmshöhe und die Baunsbergwege bis nach Rengershausen/Knallhütte zurückzulegen.

Bei allen Arbeiten und Bemühungen wurde der Vater "Joh. Friedrich" von seinem Sohne "Joh. Friedr. Isaak" hilfsbereit und tatkräftig unterstützt.

Der Gastwirt Spangenberg aus Bauna (=Kirche) - nicht weit von Rengershausen - ließ es sich nicht nehmen, auch gelegentlich selbst auf der Knallhütte zu erscheinen, um den Anfängern im Braubetriebe nicht nur Belehrungen hinsichtlich des Brauereibetriebes zu erteilen, sondern auch gleichzeitig hiermit auch neue Lieferungsaufträge zu verbinden. Bei diesen Besprechungen bzw. Besuchen wurde der Gastwirt Spangenberg gar oft von seiner erwachsenen Tochter begleitet. Es erscheint daher nicht wunderlich, daß sich Joh. Friedr. Isaak Pierson in die "Martha Gertrud Spangenberg" verliebte.

Die Braukonzession war dem Vater bereits 1752 erteilt, auch der Schankbetrieb war im Gange. Bei alledem fehlte nur noch die junge Hausfrau. Am 14.2.1755 heiratete Joh. Friedr. Isaak Pierson zu Kirchbauna die junge Martha Gertrud, geborene Spangenberg. (Kirchenbuch Kirchbauna)

Beide Eheleute siedelten nach Rengershausen zur Knallhütte über, woselbst Joh. Friedr. Isaak den Schankbetrieb übernahm, während seine Ehefrau den umfangreichen Arbeiten eines Gaststätten- und Herbergsbetriebes als Hausfrau vorzustehen hatte.

Noch war die Verbindung der Pierson Namensträger auf der Knallhütte mit denen in der Kolonie Schöneberg nicht

abgebrochen